

## 2. Bildungsdenken im Anschluss an Humboldt

---

### 2.1 Einleitung

Dieses Kapitel war zunächst als eine Einführung in die verschiedenen bildungstheoretischen Auseinandersetzungen angelegt, in der einige zentrale bildungstheoretische Problematisierungen und Thematisierungen einführend und ohne (dekonstruktiven) Fokus auf sekundarisiertere oder vernachlässigte Themen vorgestellt werden sollten. Wie bereits in der Einleitung beschrieben, hat sich diese Einführung im Laufe des Prozesses zu einer ausführlicheren Dekonstruktion und Kritik entwickelt, in deren Zentrum einerseits der oder eher ein bestimmter bildungstheoretischer Umgang mit Humboldts Schriften und andererseits die auffällige Zentrierung des Bildungsbegriffs steht. Diese irgendwie zunächst banale Auffälligkeit war unter anderem durch einen sich im Laufe und auch parallel zu dieser Arbeit sich formierenden Blick in den Fokus geraten. Diese Formierung entstand insbesondere durch die Gleichzeitigkeit oder den Widerspruch einer bildungstheoretischen Kritik an dem Kreisen um Bildung (Schäfer 2011a, Ricken 2006) und dem trotzdem stattfindendem Vollzug dieses Kreisens in den benannten Arbeiten (ebd.). Weitere wichtige Elemente für die Formierung des (dekonstruktiven) Blicks waren die Auseinandersetzungen mit postkolonialen Arbeiten in Seminaren und Veröffentlichungen (Jašová und Wartmann 2020; Wartmann 2021), der Austausch mit Michaela Jašová, welche insbesondere die Verschränkung zwischen Bildung und Nation beforstet (2021) und die Kontroversen um das Humboldtforum (vgl. Ha 2014).

### 2.2 Bildung diesseits der Macht

Norbert Ricken bildungstheoretische Arbeiten im Anschluss an Foucault und insbesondere der Text *Die Ordnung der Bildung* (2006, im Folgenden OdB) lassen sich als zentrale und viel rezipierte Arbeiten zu Foucault in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft kennzeichnen. *Die Ordnung der Bildung* wurde hier jedoch insbesondere ausgewählt, da ihr der Verdienst zugesprochen werden kann, ausführlich »die Verbindung von ›Bildung‹ und ›Subjektivierung‹ [zu untersuchen]« und »die Be-